

NACHRICHTEN

Besuch der Giacometti-Sonderausstellung

SCHAAN: Am Samstag, den 16. September gilt unser Besuch im Bündner Kunstmuseum einer bedeutenden Persönlichkeit Graubündens: Alberto Giacometti (1901 – 1966)

Obwohl Alberto Giacometti ab 1922 für Jahrzehnte vornehmlich in Paris lebte und arbeitete, kehrte er fast jedes Jahr für einige Wochen in seine Heimat, ins Bergell, zurück. Aus dem extremen Gegensatz zwischen seinen beiden Welten, dem ländlichen Dorf Stampa und der Metropole Paris, schöpfte Giacometti immer wieder Kraft und Impulse für seine künstlerische Arbeit. Mit ausgesuchten Skulpturen, Gemälden, Zeichnungen, Aquarellen, Druckgraphiken und Fotografien von der Frühzeit bis zum späten Schaffen wird der Kontrast zwischen den geordnet bürgerlichen Verhältnissen in den elterlichen Häusern und Ateliers in Stampa und Maloja sowie dem scheinbar chaotischen Ambiente des engen Ateliers an der rue Hippolyte-Maïndron im Pariser Montparnasse veranschaulicht und der spannungsvolle Gegensatz zwischen der beschaulichen Heimat und der internationalen Bohème aufgezeigt. Nach über zwei Jahrzehnten wird das Werk Alberto Giacomettis wieder in einer grossen Einzelausstellung im Bündner Kunstmuseum gezeigt – unter einem besonderen Blickwinkel und als Hommage an den grössten Künstler aus Graubünden. Mit einer kompetenten Führung am Samstag, 16. September um 11 Uhr werden Sie durch die Ausstellung begleitet. Gemeinsame Fahrt mit der SBB oder individuell mit dem Auto. Veranstalter von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung. (Eing.)

Bach und sein musikalisches Erbe

SCHAAN: In diesen Tagen jährte sich zum 250. Mal der Todestag von Johann Sebastian Bach. Aus Anlass des Bach-Jahres soll dieser Zyklus dem berühmten Musiker und den vor- und nachfolgenden Bach-Generationen gewidmet sein. Anhand vieler Tonbeispiele werden wir die Musik des grossen Stammvaters und der ihm vor- und nachfolgenden Bachs kennenlernen (vier Mittwochsabende, ab 13. September, jeweils 20 Uhr, Haus Stein-Egerta, Schaan).

Bach selbst wurde 1685 als Sohn des Stadt- und Hofmusikers Johann Ambrosius Bach in Eisenach in ein musikalisches Umfeld und mitten in die Generationenfolge hinein geboren. Er war zweimal verheiratet: Mit seiner Cousine Maria Barbara, die 1720 starb, und mit Anna Magdalena, Tochter eines Hoftrompeters aus Weissenfels. Elf Söhne und neun Töchter gingen aus beiden Ehen hervor.

Ist es da verwunderlich, dass kaum eine andere Musikerfamilie eine so weitverzweigte musikalische Nachkommenschaft hervorgebracht hat, wie die in Mitteldeutschland beheimatete Familie Bach? Über zwei Jahrhunderte hindurch besetzten Angehörige dieser Familien alle wesentlichen Kantoren- und Organistenstellen Thüringens oder befanden sich als Mitglieder in den verschiedenen Stadtpfeifereien.

Marco Schädler ist Referent dieser Reihe. Er ist Initiator und Leiter des «Freien Instituts für Musik», freischaffender Künstler und Komponist. Veranstalter von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung. (Eing.)

Von der Idee zum Bild

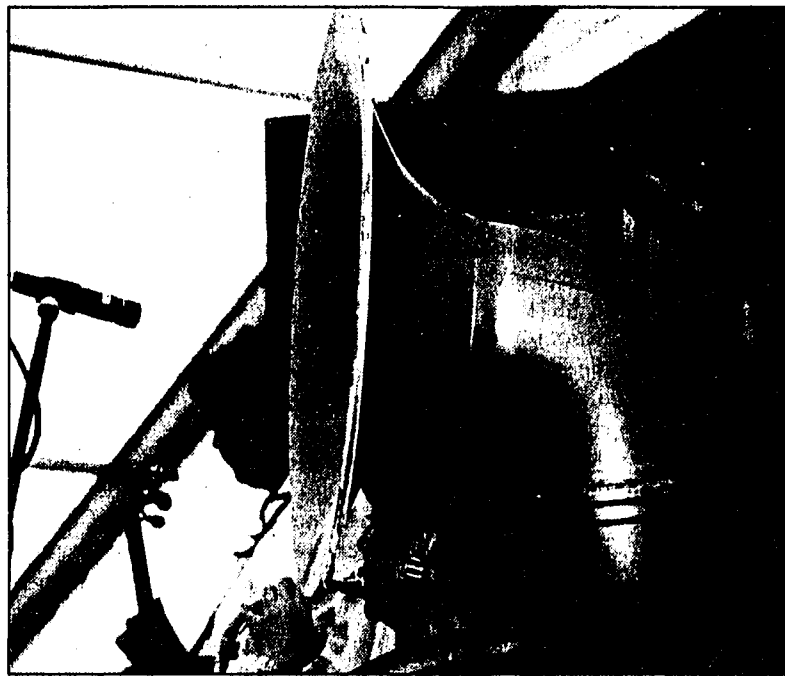
TRIESEN: Einem Gedanken – einer Erfahrung – einer Idee nachspüren. Sie auf einer Fläche sichtbar machen – weiterentwickeln – den eigenen Ausdruck finden. Dieser Prozess und das theoretische und technische «Gewusst wie», ist es, was zur Entstehung von Bildern führt. In diesem Kurs, der gewollt 13 Abende dauern soll, also viel Zeit bietet, sich intensiv mit Bildgestaltung auseinanderzusetzen, erfahren Sie Grundlegendes über die folgenden theoretischen und praktischen Gestaltungsmöglichkeiten: Bildgestaltung und -aufbau, wie der Goldene Schnitt, Farbenlehre, Abstrahieren und Abstraktion, klassische und experimentelle Maltechniken mit Acryl- und Aquarellfarben. Es ist erlaubt, auch neue Kombinationen von Materialien und Techniken zu erfinden! Wir erstellen selbst Malgründe und gründen sie nach eigenen Ideen. Kunstbetrachtung und Reflexion der eigenen Bilder werden ebenso ein Teil des Kurses sein. Dieser Kurs ist für alle begeisterten EinsteigerInnen sowie für erfahrene MalerInnen geeignet. Der Kurs 119 unter der Leitung der Maltherapeutin Adele Schädler beginnt am Montag, 4. September um 19.00 Uhr im Atelier für Freies Malen in Triesen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)



Nicht nur Tom Louis, der Schlagzeuger der aus Altstätten stammenden Rock-Blues-Formation «The Famous Blue Louis», sondern die gesamte Formation riss mit ihren vier grossartigen Auftritten das Publikum zu Beifallsstürmen hin. Ihre Musik wurzelt im Blues und Swing, lebt aber von verschiedensten Einflüssen.



1970 kam es in den Tiefen Russlands, bei der Philharmonie von Chelyabinsk im Ural, zur Gründung einer Jazzband. In den seitdem vergangenen 30 Jahren haben die «Uralsky All Stars» ihren Jazz mit grossem Erfolg aus dem Süden des Urals nach ganz Europa getragen. Auf dem Bild ist der Banjospieler Sergei Noskov zu sehen.



«Certains l'aiment chaud» nennt sich die 1984 gegründete Band aus Frankreich, die ausschliesslich aus Musikerinnen besteht. Mit viel Herz und Humor liessen sie die grossen und bekannten Stücke aus den 20er-Jahren wieder aufleben. Claude Jeantet ersetzt den sonst üblichen Bass mit gekonntem «Soubassophone-Spiel». (Bilder: Gerolf Hauser)



Der 1956 in Deutschland geborene Christian Rannenberg lernte die Feinheiten des Blues-Pianos bei Blind John Davis. Ohne grosse Kapriolen bot er als Solist den Piano-Blues in seiner ursprünglichsten Form.

Jazz-Feuerwerk in Sargans

Beim 8. Internationalen Dixie- & Jazzfestival verliehen 15 herausragende Interpreten und Formationen aus der ganzen Welt Sargans eine unvergessliche Bourbon-Street-Atmosphäre. Drei Tage, vom 25. bis zum 27. August, erklang im Städtli Sargans fast Tag und Nacht von fünf verschiedenen Bühnen Dixie-, Blues-, Boogie- und Jazzmusik vom Allerfeinsten. Nebenstehende Bild-Impressionen vermitteln einen Eindruck vom gelungenen Festival.

Gerolf Hauser



Die äusserst erfolgreiche «Mojo Blues Band» mit Erik Trauner (Gitarre, Mundharmonika und Gesang) zählt mit ihren solide gewachsenen und eindringlich gespielten Blues-songs zu den bekanntesten und besten Formationen in Europa. Mit dem Song «Rosa Lee» konnten sie sogar die Hipparade erreichen.



Auch die Jazz-Legende Hazy Osterwald war in Sargans zu hören. Zusammen mit «Engelbert Wrobel's Swing Society», eine der führenden europäischen Swingbands, glänzte er mit seinem Spiel am Vibraphon.

REKLAME

LSVA eine Information der Regierung

Wie wirkt sich die LSVA auf die Verkehrssituation aus?

Die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) wird nach dem Gesamtgewicht, gefahrenen Kilometern und Schadstoffausstoss berechnet. Da Leerfahrten dem gleichen Tarif unterliegen, werden die Transporteure darauf achten, ihre Fahr-

zeuge effizienter einzusetzen und Leerfahrten zu vermeiden. Das bedeutet weniger LKW-Verkehr. Um Kosten zu sparen, werden sie künftig auch vermehrt schadstoffarme Fahrzeuge einsetzen. Das bedeutet bessere Luftqualität.



JA zur offenen Grenze mit der Schweiz

JA zur LSVA

Cornelia Hofer liest aus ihrem Buch

SCHAAN: Am heutigen Dienstag, den 29. August um 20 Uhr liest Cornelia Hofer im Haus Stein-Egerta in Schaan aus ihrem 1999 im Frieling-Verlag Berlin erschienenen Bändchen «Glaubst Du an Gott, Jo?» Jo, die Erzählerin, tritt mit Persönlichkeiten aus verschiedenen Teilen der Erde in einen Dialog, der stets um die Frage kreist: «Woran glaubst Du?» Wir lernen die japanische Geigenvirtuosin kennen, den amerikanischen Sportler, den irischen Friedenskämpfer, den italienischen Liebhaber. Cornelia Hofers lebensbejahende Erzählung mit essayistischen Zügen ist ein tief empfundenes Bekenntnis zum Dasein und zu den Mitmenschen. Freunde, Bekannte, Interessierte sind zu dieser Lesung bei freiem Eintritt sehr herzlich eingeladen. (Eing.)